BERICHT ÜBER DIE NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNG DES STÄDTISCHEN MUSEUMS FÜR DAS JAHR 1962

Erstattet von Kustos Dr. KARL FILL

Persönliches:

Der seitherige kommissarische Leiter, Dr. KARL FILL, wurde am 1. Mai zum städtischen Kustos und Leiter der Naturwissenschaftlichen Sammlung ernannt.

Herr PAUL HEINZ QUINT arbeitet seit 2. Februar in der Bibliothek an der Aufstellung eines umfassenden Sachkataloges, der die Buchbestände vom Inhalt her leicht zugängig machen soll.

Herr KARL HEINZ FUCHS wurde ab 1. April als Präparatorenlehrling eingestellt.

Einige Wochen halfen zwei amerikanische Pfadfinderinnen in der Bibliothek beim Ausbessern von Bucheinbänden.

Schausammlung:

Im Treppenhaus wurde eine kleine Vitrine für wechselnde Ausstellungen aufgestellt. Darin wurden gezeigt im Zusammenhang mit der in den Wäldern um Wiesbaden aufgetretenen Mäuseplage: „Wald- und Rötelmaus als Schädlinge, Spitzmäuse als Nützlinge“ und im Zusammenhang mit der Briefmarkenserie Jugendmarken 1962 „Schmetterlinge und Briefmarken“.

Im Untergeschoß des Treppenhauses wurde vor dem Eingang zur deutsch-amerikanischen Bücherei ein Ausstellungsschrank mit einer Reihe schöner Schmetterlinge aufgestellt, die rein nach ästhetischen Gesichtspunkten ausgewählt sind.

Ein Modell der Libelle Meganeura, die im Karbon lebte, wurde angefertigt und aufgestellt. Dieses Tier ist das größte bekannte Insekt und hatte eine Flügelspannweite bis 70 cm.

Im Saal VII wurde in einem Schrankfeld eines Insektenschrankes eine Darstellung des Stammbaumes der Insekten aufgebaut. Der Stammbaum, der nach den geologischen Zeitaltern gegliedert ist, endet in den einzelnen Ästen mit je einem Vertreter der heute lebenden Insektengruppen und ist belebt durch Modelle ausgestorbener Insektenarten, die von Dr. GROSS angefertigt wurden.

Präparatorische Arbeiten:

Für den im Aufbau begriffenen Schauschrank über die Stammesgeschichte des Menschen wurden modelliert und abgegossen: Kopf eines

Homo sapiens, Kopf eines Neandertalers, Köpfe der Menschenaffen Gorilla, Orang-Utan und Schimpanse, Kopf eines Gibbons. Ein Schmalnasenaffe,ein Breitnasenaffe und ein Fingertier aus der wissenschaftlichen Sammlung wurden für die Aufstellung in der Schausammlung umgearbeitet. Das Modell eines (hypothetischen) Urprimaten als gemeinsamer Ahne aller Primaten wurde wissenschaftlich erarbeitet, modelliert und für die Schausammlung abgegossen.

Für die Darstellung der Verteilung der Menschenrassen wurde eine Erdkarte als Relief hergestellt und auf ihr durch farbige Punkte die Rassenverteilung dargestellt.

Eine große Tafel mit einer Erdkarte und mit Leuchtpunkten, die über die Fundorte von Vor- und Urmenschen Auskunft geben, wurde in Angriff genommen.

Die als Geschenke eingegangenen Körper von 52 Vögeln und 21 Säugern wurden präparativ bearbeitet und für die Aufbewahrung in der wissenschaftlichen Sammlung hergerichtet. Der Arbeitsaufwand für einen Vogel betrug im Durchschnitt 7 Stunden.

Wissenschaftliche Arbeiten:

Im Sommer wurde eine Aktion zum Fang von Mäusen im Raum Sonnenberg durchgeführt. Sie diente der Feststellung, ob dort die Ährenmaus (Mus spicilegus) neben der Hausmaus (Mus musculus) vorkommt, da sich ein als Ährenmaus bestimmtes Pärchen mit der Herkunftsbezeichnung Sonnenberg in unserer Sammlung befindet. Bisher ist es nicht gelungen, eine Ährenmaus zu fangen.

Dr. Gross hat in der Umgebung Wiesbadens etwa 3000 Schmetterlinge gefangen, die in unsere wissenschaftliche Sammlung eingereiht wurden. Unter diesen Tieren konnte er einige Arten als neu für den Raum Wiesbaden bestimmen.

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Heineck setzte die Arbeiten der Aufstellung der Schausammlung zur allgemeinen Erdgeschichte fort.

Dr. Neubaur kontrollierte die Vogelbalgsammlung, bestimmte die Stücke zum Teil nach und setzte die Arbeiten an der Aufstellung des Vogelkataloges fort.

Stud. phil. Haacker wurde die Möglichkeit geboten, im Museum entomologische Arbeiten auszuführen.

Dr. Fill hat eine Studie über strenge und milde Winter in Wiesbaden veröffentlicht.

Dr. Gross hat an wissenschaftlichen Arbeiten veröffentlicht:
Zur Evolution euro-asiatischer Lepidopteren;
Bemerkungen zur Lepidopterenfauna des Mainzer Sandes, insbesondere des Naturschutzgebietes „Mainzer Sand“;

Der Einfluß der Oberflächengestalt der Erde auf die Ausbildung verschiedener Arten und Rassen im Tierreich.

Folgendes Sammlungsmaterial wurde auswärtigen Wissenschaftlern zur Bearbeitung in der Sammlung zur Verfügung gestellt oder ausgeliehen:
Dr. Bogenhagen, Lund (Schweden): Stücke aus der Sandbergerschen Sammlung

British Museum, London: Tipuliden

John A. L. Cooke, Oxford (England): Prodidomus lampei (Spinne)

Stud. Hemmen, Mainz: Pleistozäne Großkatzen

Pekka T. Lehtinen, Turka (Finnland): Auxinella typica (Spinne)

Jochen Niethammer, Bonn: Bälge von Säugetieren

Frl. Schumacher: Maulwurf

Victor G. Springer, Washington (USA): Carcharias eumices (Hai).

Vorträge, Führungen und Museumsbesuche:

Im Vortragssaal des Museums wurden 6 öffentliche Vorträge gehalten:

Dr. Fill: Bau und Bildung des Taunusgebirges;
Dr. Fill: Riesentiere der Vorzeit;
Dr. Gross: Wie Tiere wohnen;
Dr. Gross: Sprache der Tiere;
Dr. Gross: Tiere unter sich;
Dr. Gross: Ehe und Familie im Tierreich.

Ferner hielt Dr. Fill Vorträge

im Jagdverein Wiesbaden: Die nassauische Jägerschaft und das Wiesbadener Museum;

in der Festveranstaltung in Straubing zum 175. Geburtstag von Josef v. Fraunhofer den Festvortrag: Praxis und Wissenschaft im Leben Fraunhofers;

bei der pädagogischen Woche der katholischen Erziehergemeinschaft in Schweiklberg bei Vilshofen den die Tagung abschließenden Vortrag: Über das Leben Fraunhofers.

Es wurden drei Führungen durch das Museum für geschlossene Gruppen veranstaltet.

Am Tag der offenen Tür gab der Präparator Schulz-Hanke Einblicke in die Gestaltung einer Tier-Dermoplastik; Dr. Fill führte hinter die Kulissen des Aquariums und demonstrierte die Technik der Wetterbeobachtung.

Dr. Fill und Präparator Schulz-Hanke nahmen an der Tagung der Vereinigung der Präparatoren und Dermoplastiker Deutschlands in Hamburg teil.

Folgende auswärtige Museen wurden besucht:

Altona: Naturkundemuseum
Bonn: Museum Alexander Koenig
Dortmund: Naturkundemuseum
Essen: Ruhrlandmuseum
Göttingen: Naturkundemuseum und anthropologisches Institut
Hamburg: Museum für Hamburgische Geschichte
Karlsruhe: Naturkundemuseum
Kassel: Naturkundemuseum
Mainz: Naturkundemuseum
München: Deutsches Museum
Münster: Provinzialmuseum für Naturkunde
Straubing: Stadt -und Gäumuseum

Zugänge der Sammlungen:

Das Museum dankt den nachstehend genannten Spendern für die Überlassung von Sammlungsstücken:

Lehrer BERNHARD, Ehrenbach: 1 Wildkatze (Felis sylvestris) von Libbach.

Revierförster DIETZ: 1 Fuchs (Vulpes vulpes).

Dipl.-Ing. DOERR: Nest eines Webervogels von Abidjan (Elfenbeinküste).

Herr VON ENGELMANN: 1 lebender Wels.

Herr GONSCHOREK: 1 Husarenaffe (Erythrocebus patas) aus Gefangenschaft.

Stud. zool. HAACKER: 1 lebende brasilianische Schildkröte.

Herr KRAMER: 1 Hohltaube (Columba oenas) aus Heßloch, 2 Elstern (Pica pica).

Herr KREBS, Niederwalluf: 22 lebende Warmwasserfische.

Herr RENNEISEN, Nordenstadt: 1 Bekassine (Capella gallinago), 2 große Wiesel (Mustella erminea), 7 Hamster (Cricetus cricetus), 1 Igel (Erinaceus europaeus), 3 Mäusebussarde (Buteo buteo), 1 Lachmöve (Larus ridibundus), 3 Saatkrähen (Corvus frugilegus).

Herr SCHÄFER: 1 Goulds-Amadine (Peophila mirabilis).

Herr SCHICKEL: 1 Bienenfresser (Merops apiaster).

Frl. SCHMIDT: 1 weißer Pudel.

Oberförster SCHMIDT: 1 Waschbär (Procyon lotor), 2 Waldmäuse (Sylvaemus sylvaticus).

Tierpark Fasanerie: 1 Gartenschläfer (Eliomys quercinus), 1 Nachtreiher (Nycticorax nycticorax), 2 Waldkäuze (Strix aluco).

Herr TIETZE: 1 Mäusebussard (Buteo buteo).

Herr UHRIG: 1 Kapuzenzeisig.

Geschwister WERZ: 1 Mantelmöve (Larus marinus).

Zoologischer Garten Frankfurt: 31 meist ausländische Vögel.

Stud. zool. ZISCHKA: 1 Wasserfledermaus (Myotis daubentoni), 1 Wimperfledermaus (Myotis emarginatus).

Magistrat der Stadt Wiesbaden: 1 von der Besatzung des M/S Wiesbaden geschenktes Krokodil.

Gekauft wurden:

1 Spießente (Anas acuta), 1 Kronenkranich (Balearia pavonina), 1 Rothirschkalb (Cervus elaphus) 3 Tage alt, Abguß eines Australierschädels, Fossile Knochen aus dem Rhein.

Durch die Sammeltätigkeit der Mitarbeiter erhielt die Sammlung: Etwa 3000 Schmetterlinge, 4 Gelbhalsmäuse (Sylvaemus flavicollis), 1 Feldmaus (Microtus arvalis), 2 Waldmäuse (Sylvaemus sylvaticus), 1 Waldwühlmaus (Clethrionomys glareollis).

Besucherzahl:

Im Berichtsjahr wurde die Naturwissenschaftliche Sammlung von 26618 Personen besucht. Diese Zahl gliedert sich auf in

Erwachsene Besucher	17466
Jugendliche Besucher (nicht mit Schulklassen)	5025
Jugendliche Besucher in geschlossenen Schulklassen	4127
Zahl der Schulklassen	150

Klimastation:

Die städtische Klimastation ist den Kurbetrieben angegliedert. Sie steht unter Leitung von Dr. KARL FILL, die Beobachtungen an der Beobachtungsstation Wiesbaden-Süd werden von Herrn SIEGFRIED HABERHAUFFE angestellt. Die Verwaltungsgeschäfte und die statistische Auswertung der Ergebnisse werden vom Personal der Naturwissenschaftlichen Sammlung ausgeführt. Regelmäßige Auskünfte erhalten 5 behördliche Stellen, Einzelauskünfte wurden in 27 Fällen erteilt.